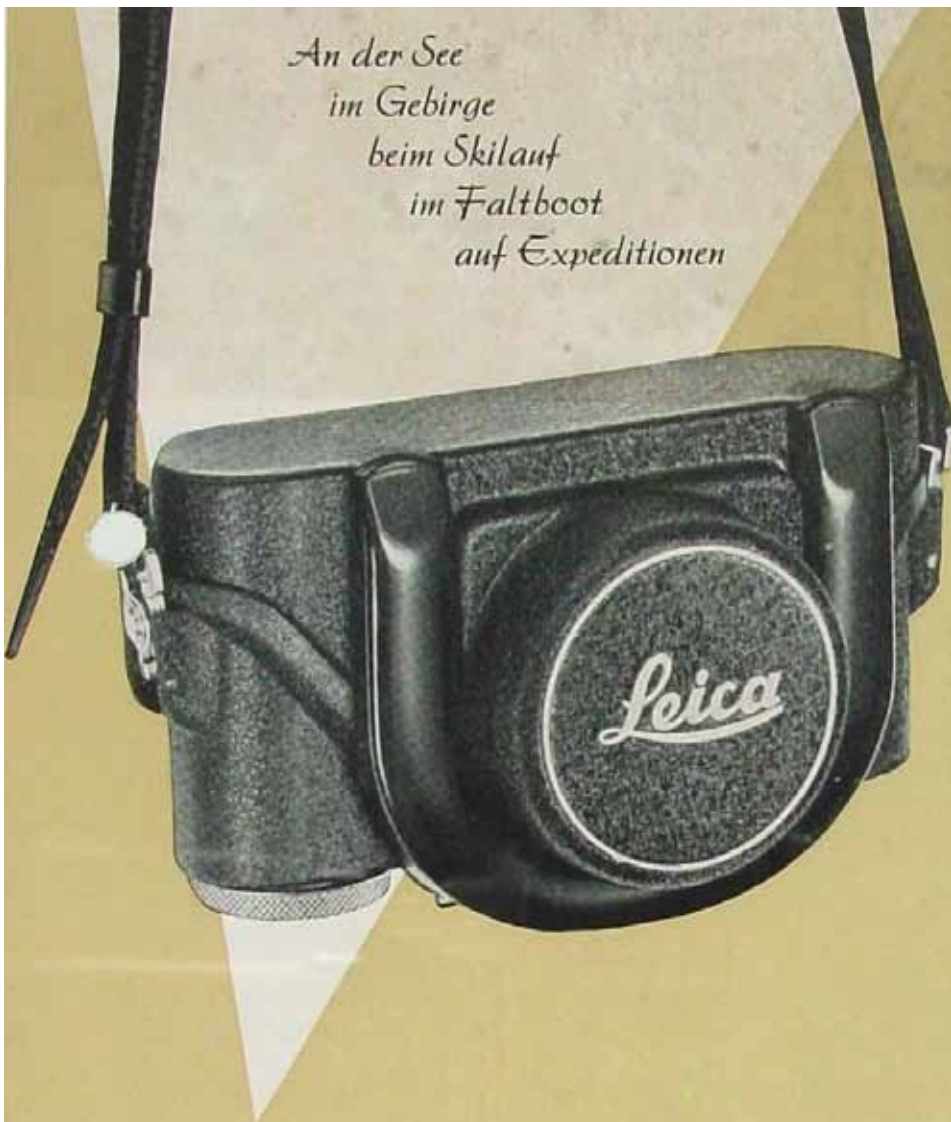


vidom

LEICA HISTORICA e.V.

www.leica-historica.de

*An der See
im Gebirge
beim Skilaut
im Faltboot
auf Expeditionen*



die stoßfeste und spritzwasserdichte
Bereitschaftstasche zur



Es ist der verständliche Wunsch jedes LEICA-Besitzers, seiner Kamera in Fällen erhöhter Gefährdung einen sicheren Schutz gegen schädigende Einflüsse wie Druck, Stoß, Staub, Spritzwasser zu geben.

Die LEITZ-Bereitschaftstasche aus Leichtmetall bietet diesen Schutz.

Abb. 7

Wasserdichte Bereitschaftstasche für die LEICA f- Serie (= MBROO)

B. Bawendi, Hellenthal / Eifel

Einleitung

Die Idee zur Fertigung einer stoßfesten und spritzwasserdichten Bereitschaftstasche für die LEICA stammt ursprünglich von dem LEITZ- Fotokonstrukteur W. ALBERT, der 1940 von dieser Tasche zumindest ein Holzmuster wie auch eines aus Metall anfertigte [1]. Funktion der Tasche lehnten die Firmen VDM und Dr. Sommer jede Verantwortung kategorisch ab. Dies hatte zur Folge, dass alle Zeichnungen (außer Werkzeuge) die sich auf die Metalltasche bezogen, nun von LEITZ eingehend auf Funktionalität und Maßhaltigkeit überprüft und abgezeichnet werden mussten.

Nach dem Krieg griff W. BROSCHE bei LEITZ erneut dessen Ideen auf und brachte 1950 seine ersten Entwürfe als Bleistiftzeichnung zu Papier (s. Abb. 1, 2, 3, 4). Zunächst wurden von dieser Tasche einige Muster in Kunststoff und Metall angefertigt. Die dazu benötigten Werkzeuge (= Formen) waren aber so gehalten, dass ohne weiteres auch auf Leichtmetall (= Aluminiumguss) übergegangen werden konnte. Auch über den Namenszug „Leica“ im Deckel der Tasche war man sich zunächst im Unklaren, ob nun die Schrift vertieft oder erhaben anzubringen sei. Schließlich einigte man sich für das Letztere (s. Abb. 11, 12).

Um die Produktion zügig in Gang zu setzen, beauftragte LEITZ im Februar / März 1951 die Firmen: „PHOTOLA“ in München sowie „VDM“ (= Vereinigte Deutsche Metallwerke) in Heddernheim, mit der Anfertigung dieser Metalltaschen. An den Mustern wurden jedoch immer wieder Verbesserungen durchgeführt. Eine dieser wesentlichen Verbesserungen stammte unter anderem von Ludwig LEITZ, der die Riemen- Befestigung an der Tasche dahingehend verbesserte, dass ein Umkippen der Tasche während des Tragens, dann ausgeschlossen wurde.

Eigentlich zur damaligen Zeit doch eine ungewöhnliche Entscheidung, die Fertigung eines LEITZ-Produktes, nun außerhalb des Wetzlarer Werkes in Auftrag zu geben. Wie aus der Konstruktionszeichnung in Bleistift ersichtlich ist, wurde in der Riemen-Öse ein verschiebbares Sperrstück eingesetzt (s. Abb. 6). Wird das Sperrstück nun nach unten geschoben, so verhindert es das Umkippen der Metalltasche (s. Abb. 20, 21).

Die Firma VDM wiederum, erteilte der Firma Dr. Ing. F. SOMMER in Lüdenscheid den Auftrag, um die dazuerforderlichen Stückzeichnungen sowie Werkzeuge zu erstellen. Ursprünglich war es geplant, die ersten wasserdichten Bereitschaftstaschen bereits 1951 auf der „photokina“ in Köln der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieses Vorhaben musste aber scheitern, weil die zuständigen Firmen ihre Zusage zur termingerechten Lieferung nicht einhalten konnten, so dass die Auslieferung der Taschen erst viel später erfolgen musste.

Die Stückzeichnungen (= Konstruktionszeichnungen) mussten ferner zur endgültigen Überprüfung mehrmals der Firma LEITZ vorgelegt werden (s. Abb. 5).

Für die Richtigkeit der Maßangaben sowie die der

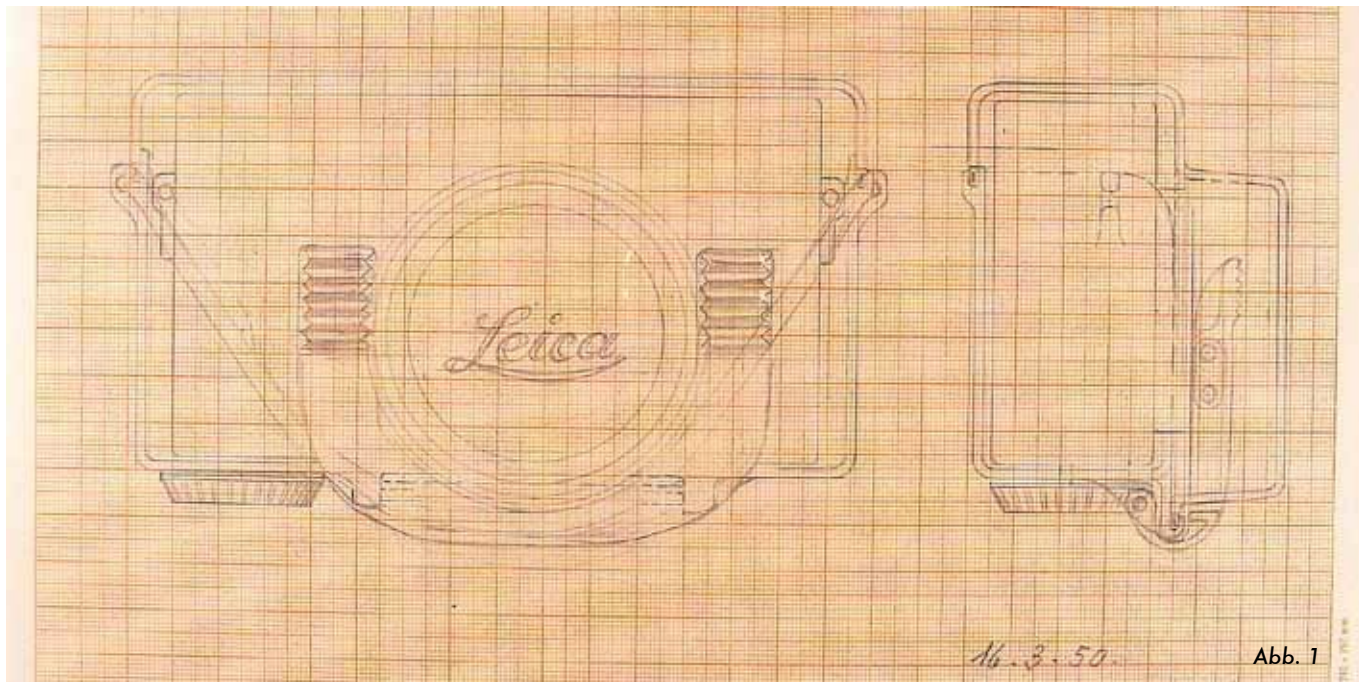


Abb. 1

Ab Mitte 1954 konnte die wasserdichte Metallbereitschaftstasche unter dem Bestellwort „MBROO“, im Gesamtkatalog für Händler, dann offiziell bekannt gegeben werden [2].

Zuletzt im September 1955 brachte LEITZ lediglich die einseitige und bis heute wohl die einzig und allein bekannte Bedienungsanleitung [3] zu dieser Tasche heraus (s. Abb. 7, 8).

Wir vermuten, dass von diesen Metalltaschen (= MBROO) nicht gerade sehr viele hergestellt wurden, da die Ursache für die Lieferschwierigkeiten eher an Fremdlieferanten lag. Demnach dürfte die wasserdichte Bereitschaftstasche (= MBROO) nur innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne, nämlich zwischen September 1954 bis Ende 1956 geliefert worden sein. Jedenfalls in der Preisliste vom 1. März 1957 ist sie nicht mehr aufgeführt [4].

Fazit:

Über die Metalltasche (= MBROO) findet man in den bekannten LEICA-Literaturstellen fast keine Beschreibung. Auch im LAGER-Buch (Vol. III- Accessories), Seite 346- wird darüber unter einem falschen Codewort = „MOOBR“- jedoch nur sehr spärlich berichtet.

Demnach gehört die wasserdichte Metallbereitschaftstasche (= MBROO) heute zu den seltenen LEITZ-Zubehörteilen, deren Entwürfe wohl von LEITZ-Konstruk-

teuren stammen, nicht aber ihre Fertigstellung, die von anderen weitigen Firmen ausgeführt wurde.

Die Einzelheiten und Details dieser Tasche sind hier zusammen mit einer LEICA IIIf in den nachfolgenden Abbildungen 9-19 wiedergegeben.

Literatur:

- [1] ALBERT, W.: Geburtstage der Leitz-Foto-Konstruktionen ab 1927. Leica Historica e.V., 1990.
- [2] Leitz- Gesamt Katalog für den Fachhandel. Liste Photo Nr.8657, IV/54/AY/DM.
- [3] Die stoßfeste und spritzwasserdichte Bereitschaftstasche zur Leica. Liste 12-11, IX/55/FY/o. Pr.
- [4] Leitz- Preisliste für Photo und Projektion. Gültig ab 1. März 1957. Liste 10-5a.

Kontakt:

Dr. B. Bawendi

E-Mail: dr.b.bawendi@leica-historica.de

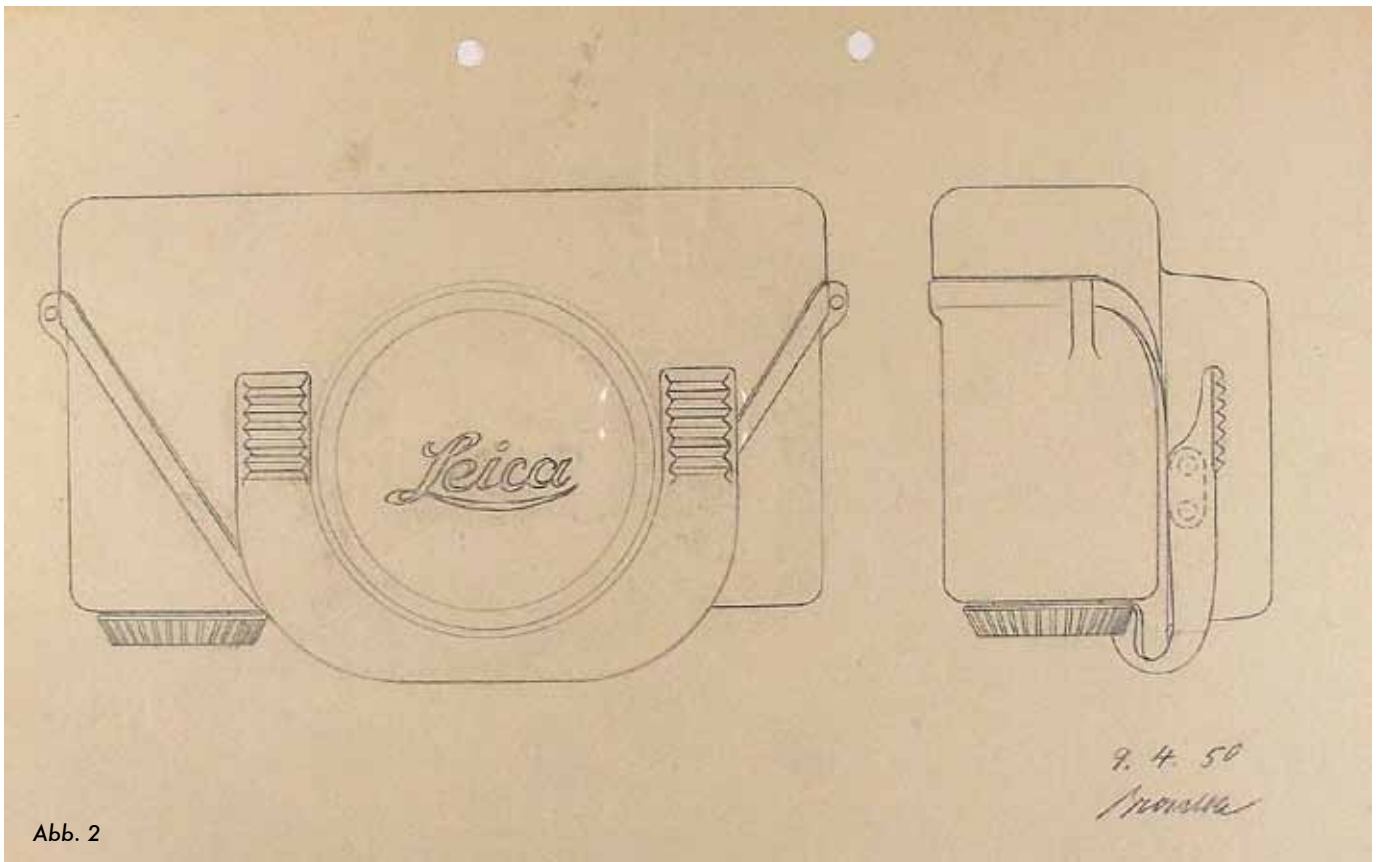
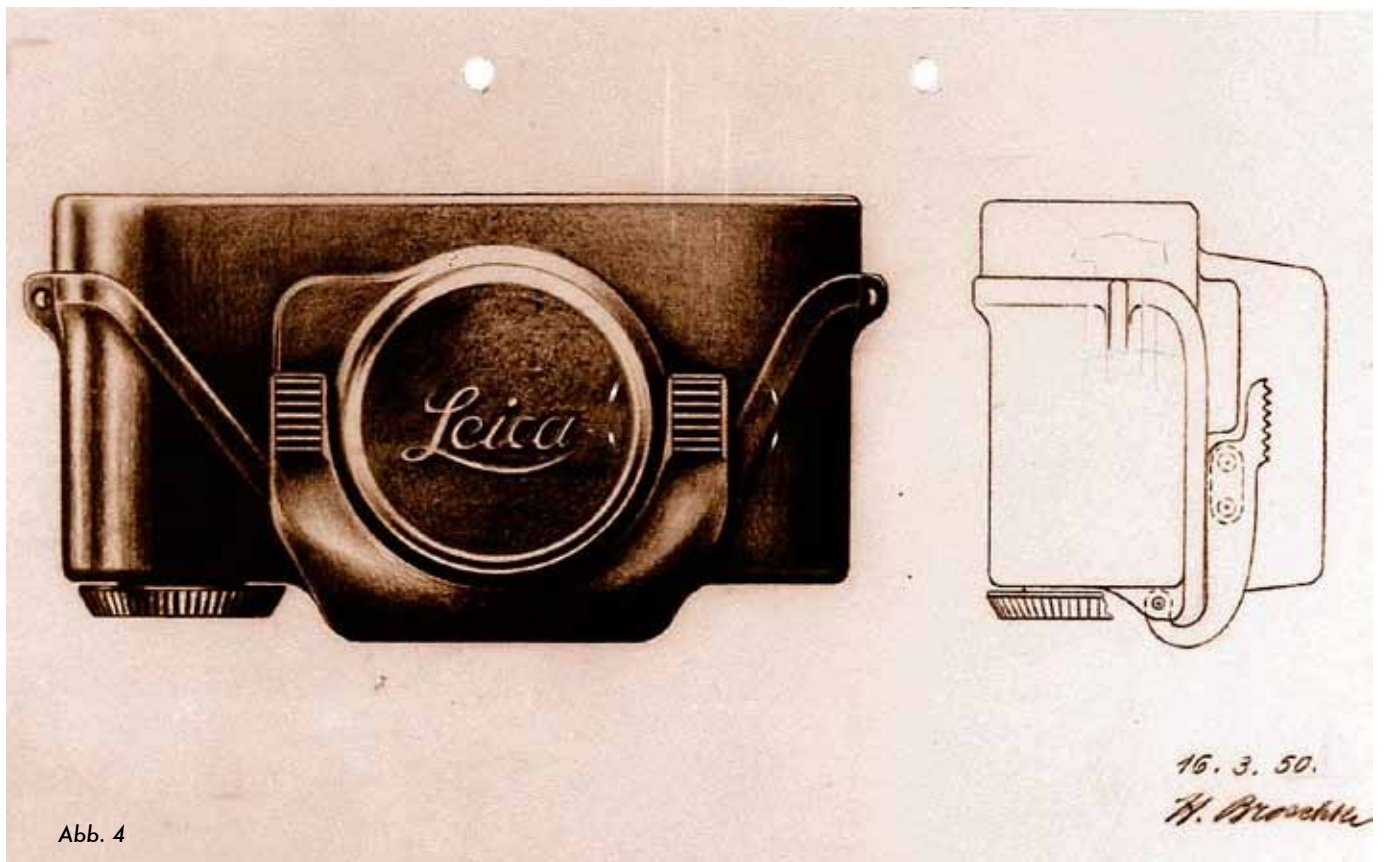


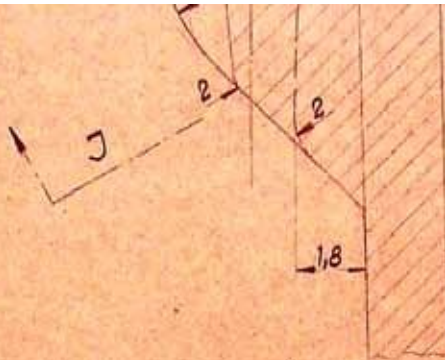
Abb. 2



Abb. 3



3



F. Leib.

	Datum	Name	
Gezeichnet	2. 2. 51	Leib.	Dr. Jng. F. Sommer Nachf. Lüdenscheid
Geprüft			
Normgepr.			
Maßstab:	Metallbereitschaftstasche Unterteil		H. Nr. 3854
1:1			Ersatz für Ersetzt durch

F. Leib.

	Datum	Name	
Gezeichnet	9. 2. 51	Leibert	Dr. Jng. F. Sommer Nachf. Lüdenscheid
Geprüft			
Normgepr.			
Maßstab	Kniehebel für Metallbereit- schaftstasche.		H. Nr.
1:1 5:1			Ersatz für Ersetzt durch

	Datum	Name	
Gezeichnet	8. 2. 51	Leibert	Dr. Jng. F. Sommer Nachf. Lüdenscheid
Geprüft			
Normgepr.			
Maßstab:	Metallbereitschaftstasche Deckel		H. Nr. 3853
1:1 2:1			Ersatz Ersetzt durch

Abb 5

Abb. 5

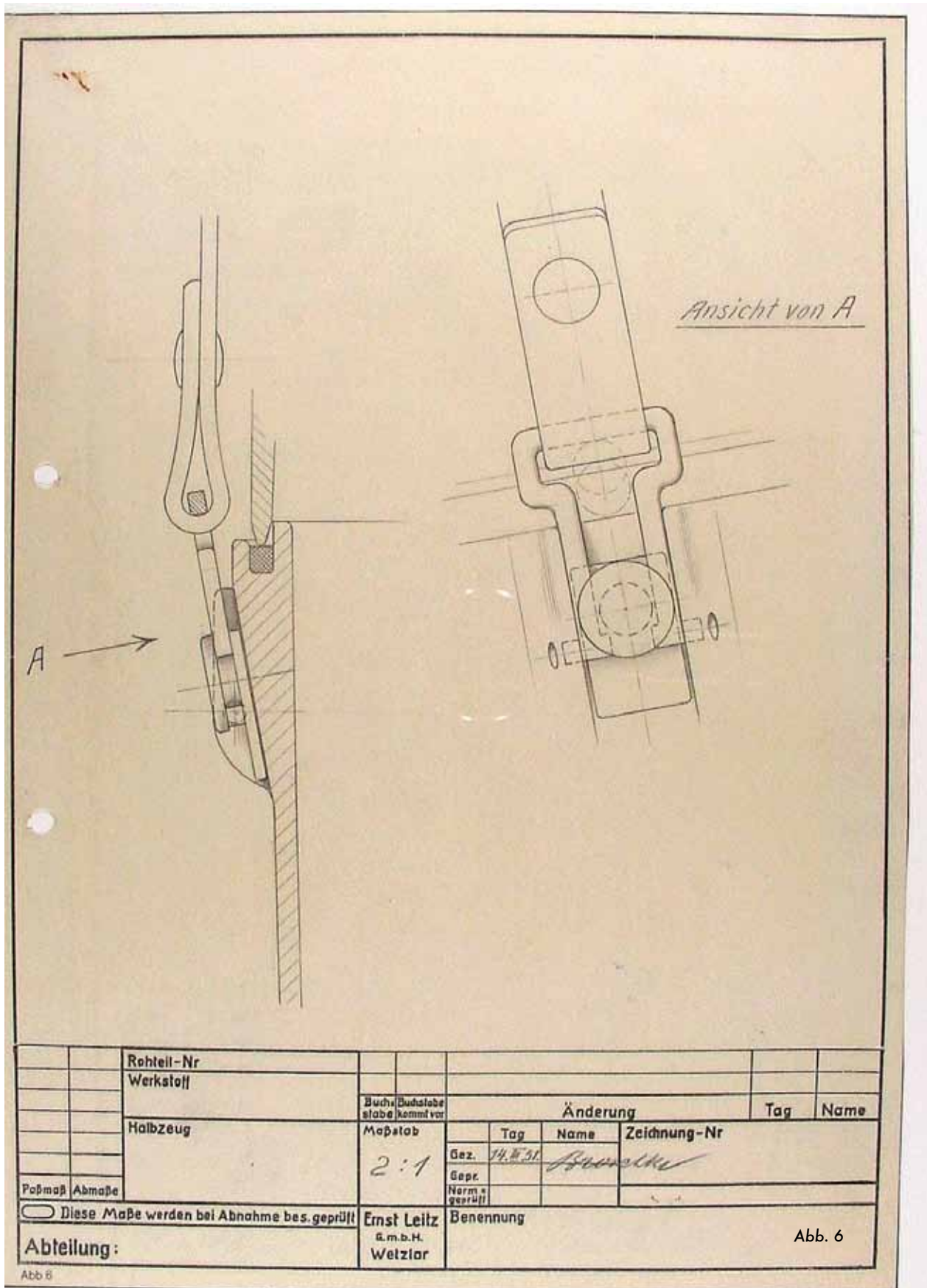




Abb. 9



Abb. 12



Abb. 10

Legende der Abbildungen:

- 1,2,3,4. Die ersten Zeichnungen und Entwürfe zur wasserdichten Metallbereitschaftstasche um 1950 (s.Text).
- 5. Ausschnitte aus den Konstruktionszeichnungen der Firma Dr. F. Sommer für die Metalltasche, um 1951 (s.Text).
- 6. Konstruktionszeichnung zur Verbesserung der Riemenbefestigung (s.Text).
- 7,8. Anleitung der wasserdichten Metallbereitschaftstasche „MBROO“ von 1955.
- 9-19. Die Einzelheiten der Metalltasche „MBROO“, hier auch in Verbindung mit der Leica IIIf (= ehemals Betriebskamera IIIc).
- 20,21. Riemen- Öse mit verschiebbarem „Sperrstück“ (s.Text).



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



TECHNISCHE BESCHREIBUNG :

Das korrosionsfeste Leichtmetallgehäuse ist ständig staub- und spritzwasserdicht abgeschlossen. Ein Doppel-Kniehebelgelenk, das in seiner Bewegung über den Totpunkt hinausgeht, schließt die Tasche unter starkem Druck. Das Innere ist mit Samt ausgelegt, die Außenfläche schwarz lackiert (feingeschrumpft). Der Traggurt besteht aus gewebtem Perlon, wobei die Traggurtösen durch einen Sperrschieber gegen Herunterklappen gesichert sind.

Obgleich diese Tasche bei ansprechendem Äußeren ihrer Bestimmung gemäß sehr robust ausgeführt ist, wiegt sie doch nur 150 g mehr als eine Bereitschaftstasche aus Leder. Sie ist für alle LEICA-Modelle bis III f und Objektive bis zur Brennweite 5 cm und Lichtstärke 1:2 geeignet.

HINWEISE FÜR DIE BEDIENUNG :

Öffnen: Verschlussbügel bei umgehängter Tasche mit beiden Daumen abdrücken, wobei die Finger auf der Objektivkappe oder der Stirnseite des Deckels liegen, Deckel nach oben ziehen und nach vorn herunterklappen. Die LEICA wird mit der Bodenschraube in der Bereitschaftstasche befestigt.

Schließen: Deckel in die Rundung unter dem Objektiv setzen und beim Hochklappen über den Kameraaufbau heben. Deckel auf die Gummiabdichtung setzen (auf Mittelstellung achten!) und den Verschlussbügel mit beiden Zeigefingern andrücken.

LEITZ-Bereitschaftstasche aus Leichtmetall, geeignet für alle LEICA-Modelle (außer M 3) und Objektive bis zur Brennweite 5 cm und Lichtstärke 1:2.

Telegr.-Wort: MBROO

12-11 IX-55/FY:o.Pr.

Printed in Germany
WV-Druck, Wetzlar

ERNST LEITZ G M B H W E T Z L A R



Abb. 8

Abb. 8



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21

Abb. 20,21:
Riemen- Öse mit verschiebbarem
„Sperrstück“ (s.Text).